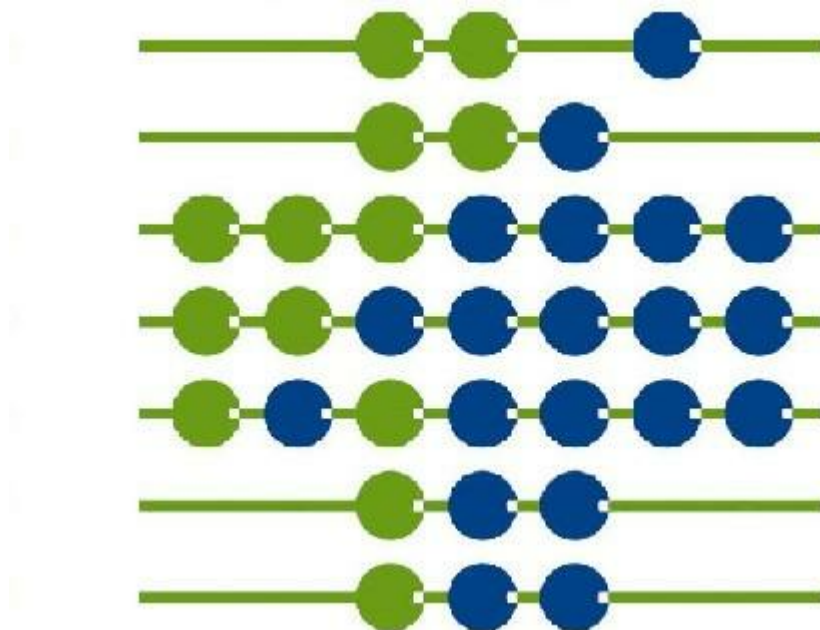


PEPP-Browser 2014

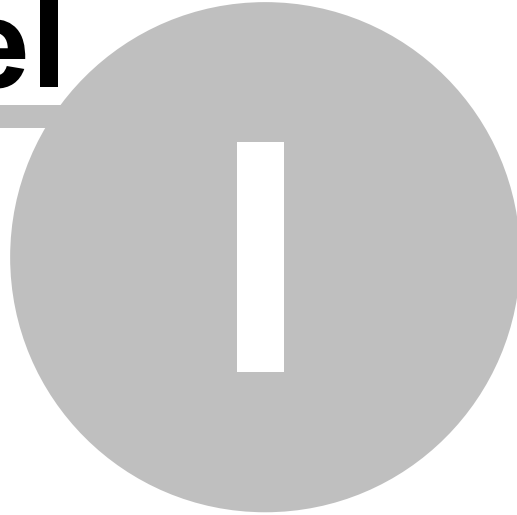


© 2014 InEK GmbH, Siegburg

Inhaltsverzeichnis

Kapitel I Einleitung	4
1 Allgemeine Bedienung	4
Tooltips	4
Hotkeys	5
Kapitel II Systemanforderungen & Installation	7
Kapitel III Probleme beim Download	10
Kapitel IV Datengrundlage	15
1 Rundungen	15
Kapitel V Menü	17
1 Datei	17
2 Daten	18
3 Report	19
4 ?	20
Kapitel VI Filter	22
1 Tabellen-Filter	24
Kapitel VII PEPP-Kennzahlen	26
Kapitel VIII Datenreiter	28
1 Datenreiter Hauptdiagnose	28
2 Datenreiter Nebendiagnosen bzw. Prozeduren	28
3 Datenreiter Tageskosten	29
4 Navigieren/Recherche	30
Kapitel IX Report	32
Index	0

Kapitel



Einleitung

1 Einleitung

Für die PEPP-Version 2014 wird erstmals - nach Konsens der Selbstverwaltungspartner nach § 17d KHG - ein PEPP-Reportbrowser veröffentlicht.

Dieses Handbuch beschreibt Anwendung und Bedienung des PEPP-Browsers der Version 2014.1. Es wird zusammen mit dem PEPP-Browser in elektronischer Form als druckbares Dokument (PDF-Datei) sowie als kontextsensitive Hilfe ausgeliefert.

Von diesem Handbuch sollten Sie zumindest die Kapitel 2 "[Systemanforderungen](#)" und 3 "[Datengrundlage](#)" lesen und dann je nach Bedarf und Vorkenntnissen entweder sequentiell oder direkt die gewünschten Themen.

Der PEPP-Browser wird entsprechend aktueller Anforderungen weiterentwickelt. Die Änderungen seit Version 1.0 sind im Anhang unter Release Notes gelistet, deren Lektüre sich immer dann empfiehlt, wenn Sie auf eine neuere Version umsteigen.

Wichtiger Hinweis:

Dieses Handbuch beinhaltet Bildschirmfotos (Screenshots) des PEPP-Browsers, die Ihnen ein besseres Verständnis der Software bieten sollen. Das Aussehen des PEPP-Browsers kann von den Screenshots abweichen, je nachdem welches Betriebssystem Sie verwenden. Die Erstellung der Screenshots erfolgte auf einem Windows 7 Betriebssystem.

Anregungen, Ergänzungen, Verbesserungen etc. bitte an das InEK, Abteilung EDV & Statistik (edv@inek-drg.de).

1.1 Allgemeine Bedienung

Die Bedienung folgt den weitgehend allgemein bekannten Regeln für die Bedienung grafischer Oberflächen unter Windows. Die Bedienung von Menüs, Eingabefeldern, Schaltflächen wird daher in diesem Handbuch nicht erläutert; wohl aber auf produktspezifische Elemente hingewiesen.

1.1.1 Tooltips

Um den PEPP-Browser grafisch klein zu halten, wurden längere Bezeichnungen abgekürzt.

Mithilfe von sogenannten Tooltips können Sie sich die ausgeschriebenen Bezeichnungen anzeigen lassen. Dazu müssen Sie lediglich die Maus über eine abgekürzte Bezeichnung positionieren.

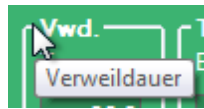


Abb. 1: Beispiel eines Tooltips.

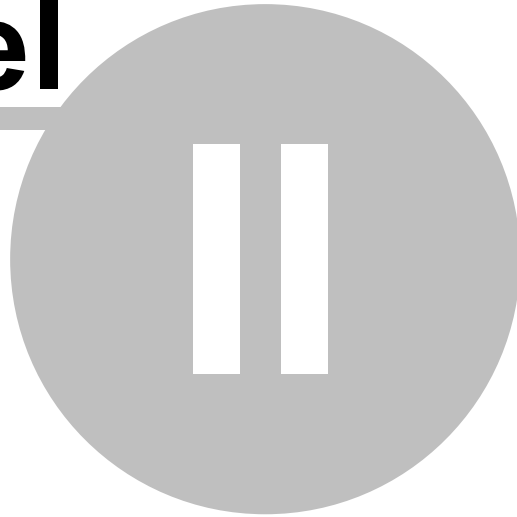
1.1.2 Hotkeys

Der PEPP-Browser bietet Ihnen durch sogenannten Hotkeys die Möglichkeit, bestimmte Funktionen schneller zu erreichen:

Hotkey	Funktion
F1	kontextsensitive Hilfe aufrufen*
STRG+P	Drucken/PDF erzeugen

*kontextsensitive Hilfe: Sie befinden sich zu manchen Funktionen, direkt auf der passenden Seite in der Hilfe.

Kapitel



Systemanforderungen &
Installation

2 Systemanforderungen & Installation

Beim PEPP-Browser handelt es sich um eine vom InEK für Windows entwickelte Software. Anders als bei den bisher veröffentlichten Browser des Entgeltbereichs DRG, ist es nicht mehr erforderlich, eine weitere Anwendung (bisher Access) zu installieren. Voraussetzung sind lediglich Windows nebst dem in neueren Versionen bereits enthaltenen dotNet Framework. Für das ältere Windows XP muss dieses Framework ggf. nachinstalliert werden. Dies geschieht jedoch automatisch im Rahmen der Installation des PEPP-Browsers.

Zum Ausführen des PEPP-Browsers sollte Ihr System mindestens folgende Anforderungen erfüllen:

- Microsoft Windows XP, Vista, 7 oder 8
- Microsoft dotNET Framework 4
- Prozessor: 1GHz
- Arbeitsspeicher: 512MB
- Speicherplatz: 50MB
- Tastatur und Maus

Das Setup-Programm des PEPP-Browsers ist über Ihren Webbrowser unter der URL <http://g-drg.de/PeppBrowser/2014/PeppBrowser2014Setup.exe> erreichbar. Einen entsprechenden Link finden Sie auch auf der Internetseite des InEK.

Nach dem Download des Setup-Programms führen Sie dies aus. Es werden alle erforderlichen Daten - soweit erforderlich, inkl. des dotNetFramworks - heruntergeladen und auf Ihrem Rechner installiert.

Für die Installation von Programmen, benötigen Sie die entsprechenden Rechte. Kontaktieren Sie im Bedarfsfall Ihren Administrator.

Nach der Installation wird der PEPP-Browser automatisch gestartet. Zum ersten Start erfolgt die Abfrage, ob Sie die Programmausführung erlauben möchten.

Im Rahm in der Installation wird das Programm in das Startmenü Ihres Windows-Systems eingetragen. Zum erneuten Start können Sie den Eintrag *PEPP Browser* Ihres Startmenüs nutzen.

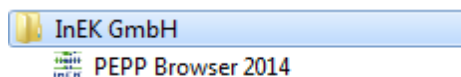


Abb. 2: Startmenü-Eintrag des PEPP-Browsers.

Wenn Sie den PEPP-Browser starten, überprüft dieser, ob eine neue Version vorliegt.

Dazu versucht der PEPP-Browser, sich auf einen InEK-Server zu verbinden. Sollte der PEPP-Browser keine Internetverbindung zur Verfügung haben, so wird die aktuell installierte Version gestartet.

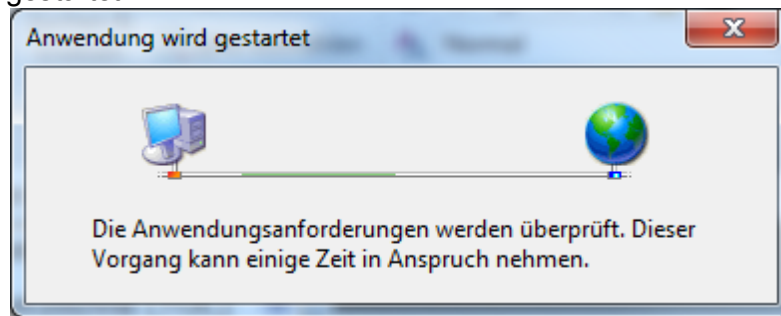


Abb. 3: Der PEPP-Browser prüft, ob eine neue Version vorliegt.

Stellt der PEPP-Browser fest, dass es eine neue Version gibt, so fragt er Sie, ob Sie die neue Version installieren möchten. Mit einem Klick auf OK wird der PEPP-Browser aktualisiert.

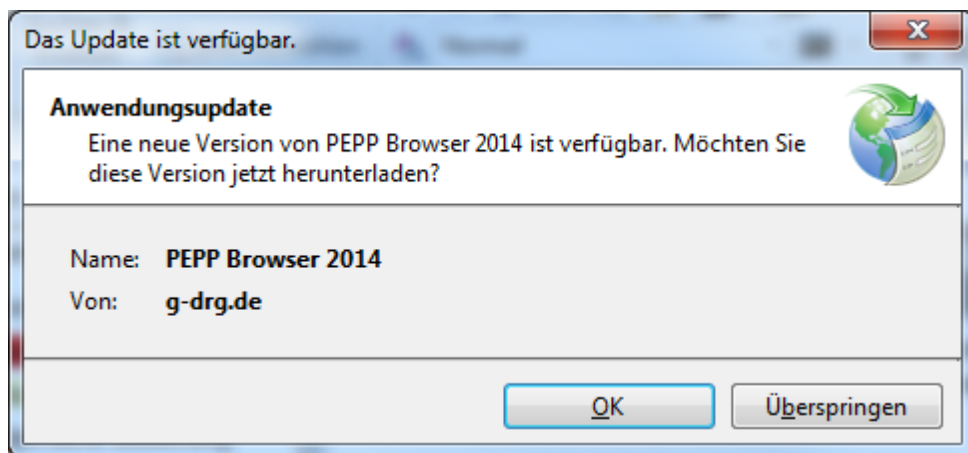
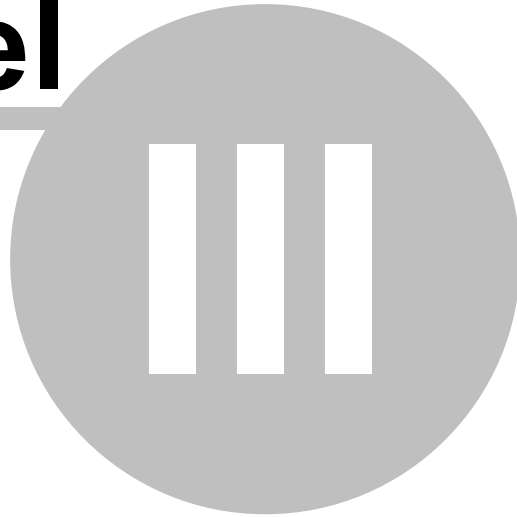


Abb. 4: Ein Update ist verfügbar, wenn dieses Fenster erscheint.

Kapitel



Probleme beim Download

3 Probleme beim Download

Im vorherigen Abschnitt wurde beschrieben, wie Sie den PEPP-Browser 2014 im Normalfall vom InEK beziehen und starten können. In Abhängigkeit von den Sicherheitsvorkehrungen, die in Ihrem Haus beim Zugriff auf das Internet getroffen wurden, ist der Download wie beschrieben eventuell nicht möglich. In diesem Abschnitt erfahren Sie, welche bekannten Probleme existieren und wie Sie dennoch den PEPP-Browser 2014 beziehen und ausführen können.

- In Ihrem Haus ist der Internet-Zugriff auf ausführbare Programme (sogenannte exe-Dateien) gesperrt
Als Folge ist der Download des Setup-Programms nicht möglich. Sie erhalten, je nach System, eine mehr oder weniger aussagekräftige Fehlermeldung, aus der hervorgeht, dass dieser Download nicht möglich bzw. unzulässig ist.
Lösung: Bitten Sie Ihre IT-Abteilung, die entsprechende Sperre für die Website des InEKs aufzuheben.
- In Ihrem Haus kommt ein sogenannter Authentifizierungsproxy zum Einsatz
Dies ist beispielsweise daran zu erkennen, dass Sie beim Zugriff auf das Internet zusätzlich nach Name und Kennwort gefragt werden. Je nach Protokoll des Authentifizierungsproys ist ein Download nicht möglich.
Lösung: Bitten Sie Ihre IT-Abteilung, den Proxy so einzustellen, dass für die Website des InEKs keine Authentifizierung erforderlich ist.
Ein Proxy ist eine zwischengeschaltete Software, welche den Zugriff auf das Internet beschleunigen, aber auch filtern kann. An dieser Stelle wird dies nicht weiter erläutert, Ihre IT sollte diesen Fachbegriff jedoch direkt verstehen.

Für den Fall, dass beispielsweise aus organisatorischen Gründen eine der oben genannten Lösungen nicht möglich ist, bietet das InEK den PEPP-Browser 2014 als gepackte Datei (Zip-Archiv) an. Dieses Archiv enthält alle benötigten Dateien um, sofern Ihr Rechner bestimmte Voraussetzungen erfüllt, den PEPP-Browser 2014 direkt starten zu können.

Wie in den Systemanforderungen beschrieben, benötigen Sie u.a.

- Microsoft Windows XP, Vista, 7 oder 8
- Microsoft dotNET Framework 4

Das dotNet Framework ist in dieser Version in Windows 7 ab "ServicePack" 1 enthalten, ebenso in Windows 8 bzw. 8.1. Unter Windows XP, Vista sowie 7 ohne ServicePack muss dieses Framework nachträglich installiert werden. Häufig ist dies im Rahmen regelmäßiger Updates bereits geschehen.

1. Stellen Sie fest, welche Version des Frameworks installiert ist
Es gibt verschiedene Wege, dies zu bewerkstelligen. Microsoft, beschreibt, wie Sie dies mittels der sogenannten Registry bewerkstelligen (<http://msdn.microsoft.com/de-de/library/hh925568%28v=vs.110%29.aspx>). Dies setzt mindestens das Recht vor-

aus, dass Sie den Registrierungseditor lesend nutzen können. Alternativ starten Sie den Windows-Explorer und suchen das Windows-Verzeichnis (meist c:\windows). Öffnen Sie das Unterverzeichnis Microsoft.NET und dort Framework. Prüfen Sie, ob darin ein Verzeichnis v4.x, wobei x etwas Beliebiges sein darf, vorhanden ist.

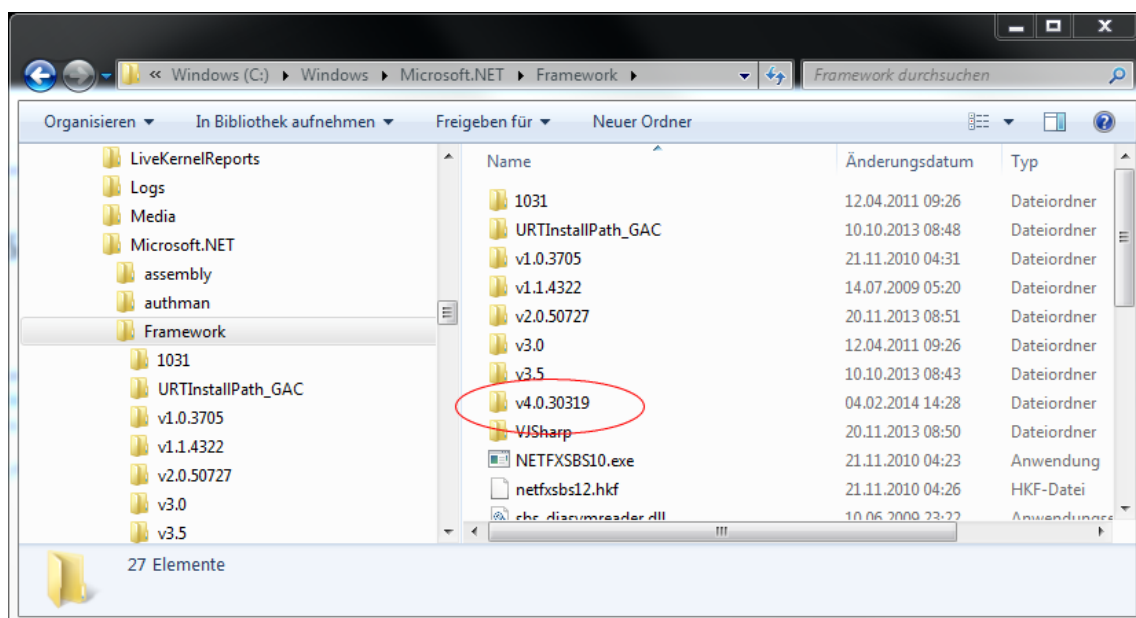


Abb. 5: Suche des NET-Frameworks mittels Windows-Explorer

2. Installieren Sie das NET-Framework, sofern es nicht in einer 4er-Version vorhanden ist
 Die Installation des Frameworks setzt entsprechende Rechte auf Ihrem PC voraus. Falls Sie nicht über diese Rechte verfügen, bitten Sie Ihre IT-Abteilung, die Installation durchzuführen.
 Für Windows XP ist nur die Version 4 verfügbar. Bei den neueren Windows-Versionen können Sie wahlweise Version 4 oder 4.5 installieren. Microsoft stellt neben dem Framework auch eine Installationsanleitung zur Verfügung, beispielsweise unter <http://www.microsoft.com/de-de/download/details.aspx?id=39257>.
3. Laden Sie das Zip-Archiv des PEPP-Browser 2014s von der Internetseite des InEKs herunter
 Den jeweils aktuellen Link finden Sie auf der Website des InEKs (<http://g-drq.de>) unter *PEPP-Entgeltsystem 2014, Abschlussbericht zur Entwicklung des PEPP-Systems und PEPP-Browser, PEPP-Browser 2014*. Der zum Zeitpunkt der Handbucharstellung gültige direkte Link lautet <http://g-drq.de/PeppBrowser/2014/PEPP-Browser2014.zip>
 Je nach Web-Browser, können Sie diese Datei Speichern, oder zwischen Öffnen und Speichern wählen. Geben Sie einen Speicherort an, an dem Sie Dateien speichern dürfen, z.B. *Eigene Dateien*.
4. Entpacken Sie das Archiv
 Wählen Sie im Windows-Explorer die gerade gespeicherte Datei und öffnen diese

mittels Doppelklick. Das Archiv enthält ein Verzeichnis *PEPP-Browser 2014*. Kopieren Sie dies in ein Verzeichnis Ihrer Wahl.

5. Starten Sie den PEPP-Browser 2014

Navigieren Sie mit dem Windows-Explorer zum Verzeichnis *PEPP-Browser 2014*. Darin befindet sich die Datei *PEPP-Browser 2014.exe* des Typs *Anwendung*. Falls Ihr System so eingestellt ist das "bekannte" Dateieindungen ausgeblendet werden, fehlt die Erweiterung *.exe* bei der Anwendung. Allerdings existieren weitere Dateien, die hinter dem exe eine andere Dateierweiterung besitzen. Soweit diese ausgeblendet werden, erscheint es im Explorer so, als ob diese die Erweiterung exe hätten. Achten Sie daher unbedingt auf den Typ.

Starten Sie den PEPP-Browser 2014 mittels Doppelklick.

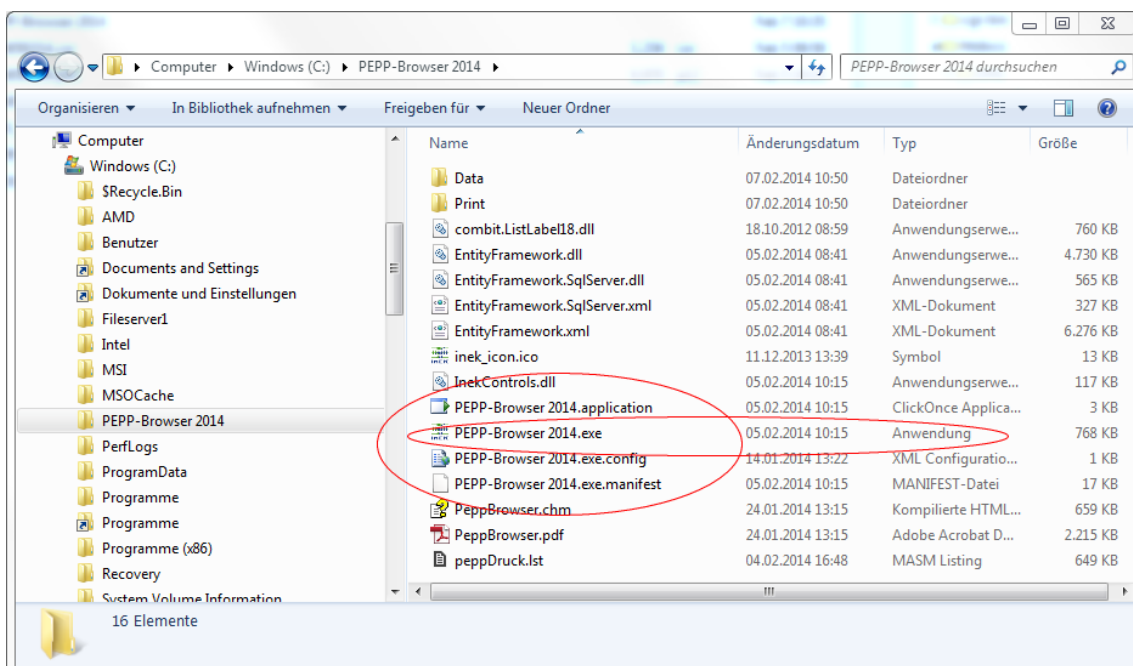


Abb. 6: PEPP-Browser 2014 mit angezeigter Dateierweiterung

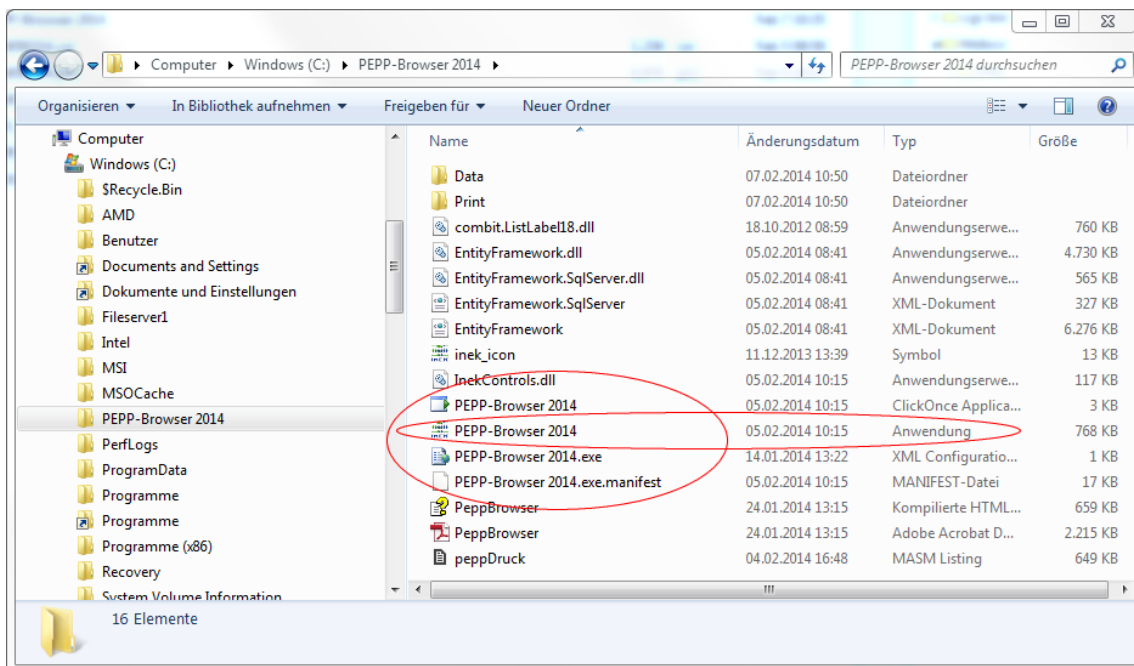


Abb. 7: PEPP-Browser 2014 mit ausgeblendeter Dateierweiterung

In obigen Text wurden Links zu Seiten anderer Anbieter als das InEK benannt. Diese Links wurden sorgfältig recherchiert und existierten zum Zeitpunkt der Handbucherstellung wie beschrieben. Das InEK hat jedoch keinen Einfluss auf die dort angebotenen Inhalte. Insbesondere ist es möglich, dass die betreffenden Anbieter den Inhalt der Seite ändern oder die Seite entfernen. In einem solchen Fall nutzen Sie die Dienste einer Internet-Suche oder fragen das InEK nach einer Alternative.

Kapitel

IV

Datengrundlage

4 Datengrundlage

Dem Browser liegen die plausibilisierten voll- und teilstationären Daten des Jahres 2012 nach Fallzusammenführung aus den an der Kalkulation zur Weiterentwicklung des PEPP-Systems teilnehmenden Krankenhäusern zu Grunde.

Die Gruppierung erfolgte nach der PEPP-Version 2014. Die Haupt- und Nebendiagnosen sind gemäß ICD-10-GM Version 2012, die Prozeduren gemäß OPS Version 2012 angegeben.

Nicht berücksichtigt sind folgende Fallgruppen:

- Begleitpersonen,
- rein vorstationäre Fälle,
- Fälle der Entgeltbereiche „DRG“ und „PIA“.

Inhaltlich werden **auf PEPP-Ebene aggregierte Daten** veröffentlicht, die keinen Rückschluss auf Einzelfälle, einzelne Krankenhäuser oder Bundesländer zulassen.

Die Reiter bezüglich Hauptdiagnose, Nebendiagnosen und Prozeduren zeigen **alle Diagnose- bzw. Prozedurenkodes, die je PEPP mindestens vier Fälle repräsentieren**.

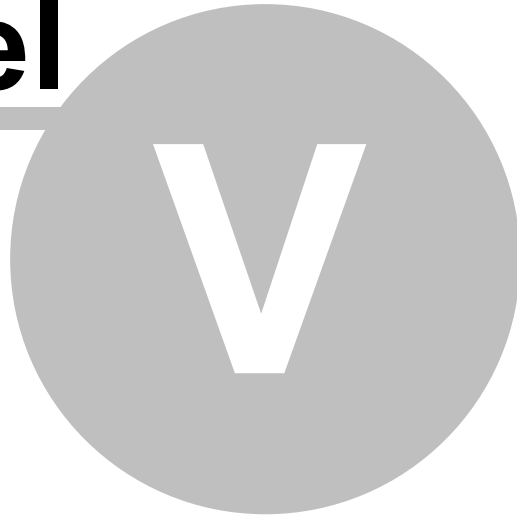
Nicht bewertete PEPP (Anlage 1b und Anlage 2b des PEPP-Entgeltkatalogs der PEPP-Version 2014) sowie die PEPP der Strukturkategorie „Fehler-PEPP und sonstige PEPP“ sind nicht im Reportbrowser ausgewiesen.

4.1 Rundungen

Durch Rundungen kann es zu geringfügigen Abweichungen in den Summen der Häufigkeitsverteilungen (Anteil Fälle je Vergütungsstufe, Geschlecht, Altersverteilung) kommen.

In den betroffenen Tabellen (*PeppBr_12_14_Hauptdiagnose*, *~_Nebendiagnose*, *~_Prozeduren* bzw. *~_Kopfdaten.csv*) sind die im PEPP-Browser in Prozent dargestellten Werte als Bruchteil zwischen 0 und 1 angegeben und auf vier Dezimalstellen gerundet.

Kapitel



Menü

5 Menü

Der PEPP-Browser verfügt über eine einfach geschachtelte Menüstruktur. Detailliertere Information zu den einzelnen Menüpunkten finden Sie auf den nächsten Seiten.

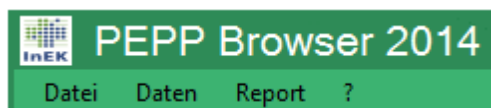


Abb. 8: Das Menü des PEPP-Browsers

- [Datei](#)
- [Daten](#)
- [Report](#)
- [?](#)

5.1 Datei

Menüpunkt "Datei"



Abb. 9: Menüpunkt "Datei"

- Beenden
Beendet den PEPP-Browser.

5.2 Daten

Menüpunkt "Daten"

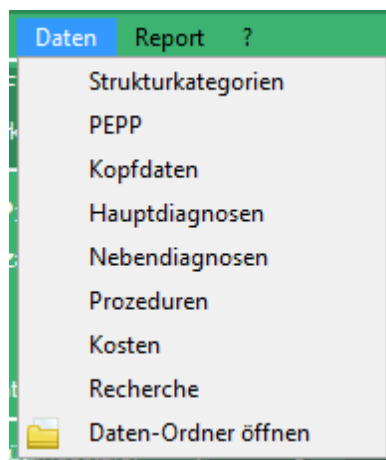


Abb. 10: Menüpunkt "Daten"

Dieser Menüpunkt ermöglicht Ihnen, mithilfe des PEPP-Browsers die Daten im Rohformat anzuzeigen.

Im angezeigten Datenfenster lässt sich durch Klicken in die Spaltenüberschrift eine beliebige Spalte **sortieren**.

Die leeren Textboxen oberhalb der Spaltenüberschriften können zur Filterung verwendet werden (siehe Kapitel 5.1 "[Tabellen-Filter](#)" inkl. Beispiele).

	st_Strukturkategorie	st_Order	st_Text	st_PeppAnzahl	st_FaelleAnzahl	st_TageAnzahl
1	PRE	1	Pra-Strukturkategorie	6	4237	121298
2	PSY	2	Strukturkategorie Psychiatrie, vollstationär	16	124893	3140209
3	PKJ	3	Strukturkategorie Kinder- und Jugendpsychiatrie, vollstationär	8	10656	412282
4	PSO	4	Strukturkategorie Psychosomatik, vollstationär	6	5448	215923
5	FEH	5	Fehler-PEPP und sonstige PEPP			
6	TPY	6	Strukturkategorie Psychiatrie, teilstationär	4	17919	492338
7	TKJ	7	Strukturkategorie Kinder- und Jugendpsychiatrie, teilstationär	2	2690	117978
8	TPO	8	Strukturkategorie Psychosomatik, teilstationär	1	1346	40212

Abb. 11: Beispiel Rohdatenansicht der Strukturkategorien (PeppBr_12_14_Strukturkategorie.csv)

Die Dateien werden dem PEPP-Browser als CSV-Dateien (Comma Separated Values) mitgeliefert und sind im Unterordner *Data* zu finden. Sie können von dort aus bei Bedarf mit beliebigen Editoren angezeigt werden (z.B. Editor, Wordpad, Excel, usw.)

Um die Funktionalität des PEPP-Browsers gewährleisten zu können, **dürfen diese Dateien nicht entfernt, umbenannt oder manipuliert werden**. Beim Start des PEPP-Browsers werden alle csv-Dateien in die Zwischenablage des Computers geladen, um anschließend performant ausgewertet werden zu können. Sollten Sie eine Datei verse-

hentlich geändert haben, so kann diese vom PEPP-Browser nicht mehr genutzt werden. In einem solchen Fall können Sie die Original-Dateien zusammen mit dem Programm erneut von der Webseite des InEK beziehen.

Folgende Menüpunkte zur Dateiansicht sind vorhanden:

- Strukturkategorie
Zeigt die Daten der Datei PeppBr_12_14_Strukturkategorie.csv: Bezeichnung der Strukturkategorien.
- PEPP
Zeigt die Daten der Datei PeppBr_12_14_Pepp.csv: Bezeichnung der PEPP.
- Kopfdaten
Zeigt die Daten der Datei PeppBr_12_14_Kopfdaten.csv: Datengrundlage für die PEPP-Kennzahlen im oberen Teil des Browsers.
- Hauptdiagnosen
Zeigt die Daten der Datei PeppBr_12_14_Hauptdiagnose.csv: Datengrundlage des Datenreiters Hauptdiagnosen.
- Nebendiagnosen
Zeigt die Daten der Datei PeppBr_12_14_Nebendiagnose.csv: Datengrundlage des Datenreiters Nebendiagnosen.
- Prozeduren
Zeigt die Daten der Datei PeppBr_12_14_Prozeduren.csv: Datengrundlage des Datenreiters Prozeduren.
- Kosten
Zeigt die Daten der Datei PeppBr_12_14_Kosten.csv: Datengrundlage des Datenreiters Tageskosten.
- Recherche
Zeigt die Daten der Datei PeppBr_12_14_Recherche.csv: Datengrundlage für die Recherche-Funktion.
- Daten-Ordner öffnen
Öffnet den Daten-Ordner indem sich alle relevanten PEPP-Daten befinden.

5.3 Report

Menüpunkt "Report"

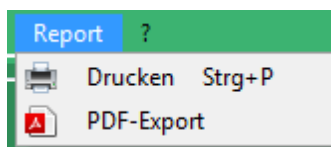


Abb. 12: Menüpunkt "Report"

- Drucken
Startet einen Druckvorgang mit Ihrer ausgewählten PEPP. Stellen Sie sicher, dass

Sie einen Standarddrucker in Ihrem Betriebssystem ausgewählt haben.

- PDF-Export
Sie können Ihre aktuell ausgewählte PEPP hiermit als PDF-Dokument exportieren.

Nähere Informationen zum Drucken finden Sie in Kapitel 8 ["Report"](#).

5.4 ?

Menüpunkt "?"

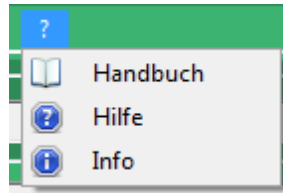


Abb. 13: Menüpunkt "?"

- Handbuch
Öffnet das Handbuch (benötigt einen PDF-Reader (z.B. Adobe Acrobat Reader)).
- Hilfe
Öffnet die Hilfe.
- Info
Zeigt an, welche Version des PEPP-Browsers Sie benutzen.

Kapitel



Filter

6 Filter

Der PEPP-Browser zeigt Ihnen Kennzahlen zu den verschiedenen PEPPs. Durch das Auswählen einer Strukturkategorie und/oder einer Hauptdiagnose, Nebendiagnose oder Prozedur können Sie die PEPPs einschränken. Insofern dient der Filter der gezielten Suche bzw. Recherche einer PEPP.



Abb. 14: Der PEPP-Filter ohne jegliche Auswahl.

Wenn Sie keinen Filter setzen, können Sie im Listenfeld PEPP alle PEPPs sehen.

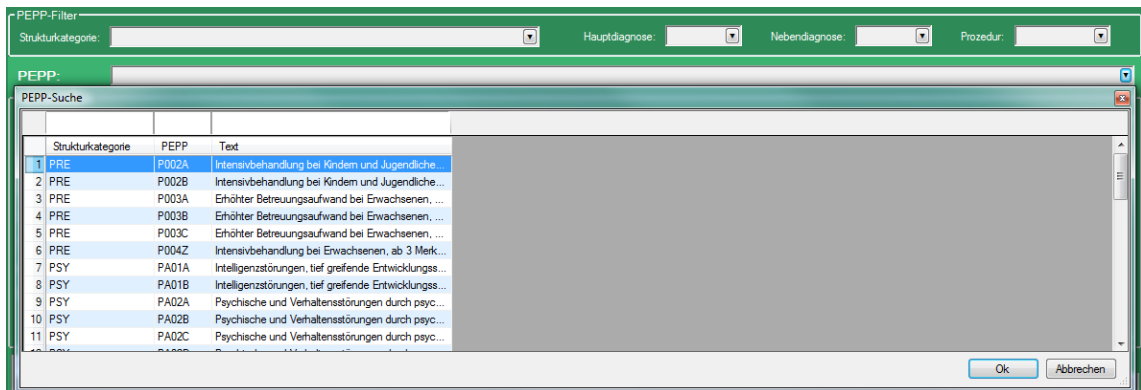


Abb. 15: Leerer PEPP-Filter ermöglicht das Anzeigen aller vorhandener PEPPs.

Der Filter „Strukturkategorie“ ist dabei unabhängig von den drei Kode-Filtern Hauptdiagnose, Nebendiagnose- bzw. Prozeduren verwendbar. Im sich öffnenden Datenfenster bei Auswahl des Filters „Strukturkategorie“ werden nachrichtlich auch die Anzahl der Fälle und der Verweildauertage je Strukturkategorie angezeigt.

Durch das Setzen etwa einer Strukturkategorie und einer Hauptdiagnose können Sie die PEPP-Auswahl stärker einschränken. So werden Ihnen nur PEPPs angezeigt, die zu der ausgewählten Strukturkategorie gehören und für die (mindestens vier) Fälle mit der ausgewählten Hauptdiagnose vorhanden sind.

Von den drei Listenfeldern Hauptdiagnose, Nebendiagnose- bzw. Prozeduren ist immer nur je eins von drei auswählbar (es ist also keine Schnittmengenbildung z.B. von Nebendiagnosen und Prozeduren möglich).

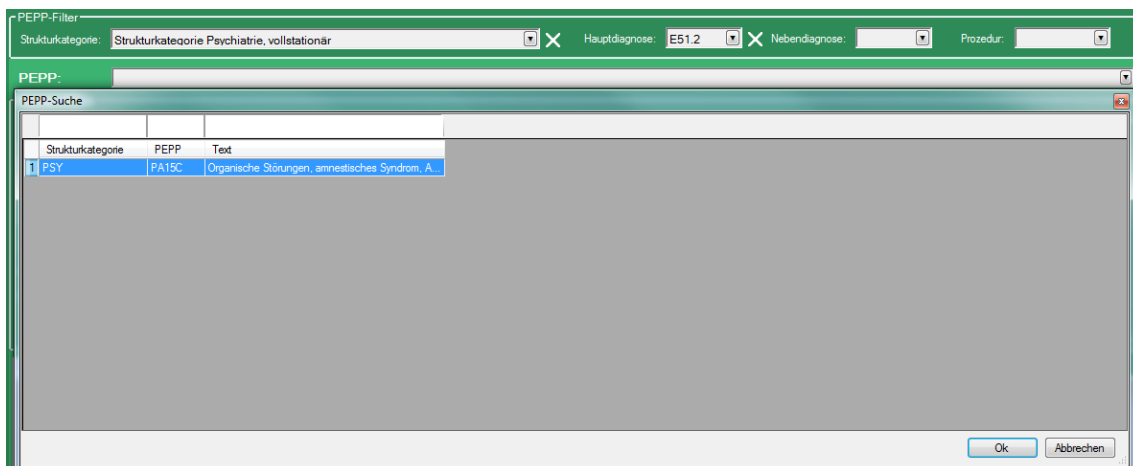


Abb. 16: Darstellung der PEPP-Auswahl mit einem gesetzten Filter.

Je nach gewählten Kriterien, kann es vorkommen, dass zu diesen Filtereinstellungen keine PEPP existiert. Dies könnte beispielsweise der Fall sein, wenn Sie nach einer Hauptdiagnose filtern, die in diverse PEPPs einer bestimmten Strukturkategorie führen, sie aber im Filter *Strukturkategorie* eine widersprüchliche Eingabe getätigt haben. Sie werden dann die auf dem folgenden Bild abgebildete Information sehen. Mit einem Klick auf "OK" können Sie den PEPP-Browser weiter benutzen und Ihre Filtereinstellungen anpassen.

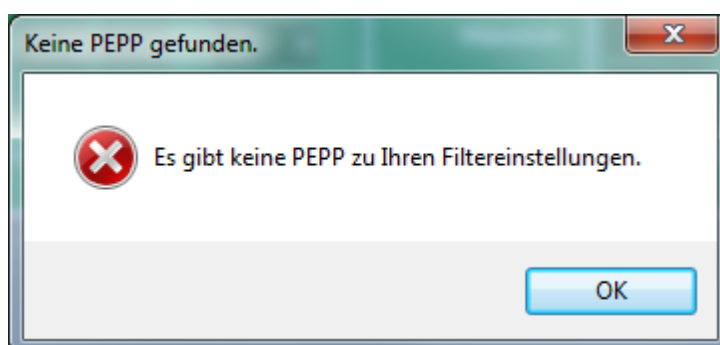


Abb. 17: Hinweisdialog, falls keine PEPP existiert, die alle gewählten Filterkriterien erfüllt.

Das Zurücksetzen der Filtereinstellungen können Sie mit dem weißen Kreuz neben den Filter-Textboxen vornehmen. Das weiße Kreuz erscheint nur dann neben einem Filter, wenn Sie diesen mit Inhalt versehen.

Durch einen Klick auf das Kreuz wird der dazugehörige Filter gelöscht.

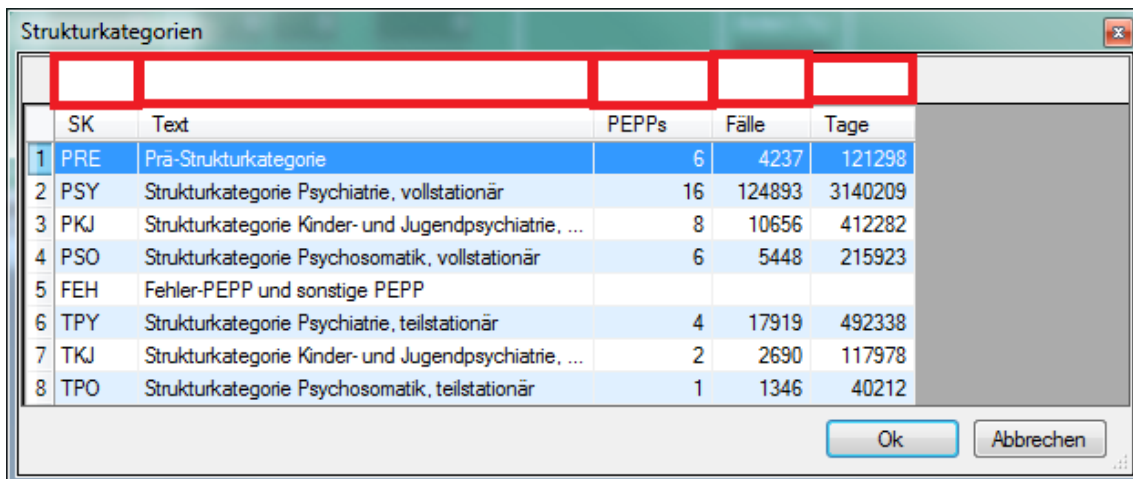


Abb. 18: Schaltflächen zum Löschen der Filter (in Abb. rot markiert)

6.1 Tabellen-Filter

Bei der Benutzung des PEPP-Browsers wird Ihnen ab und zu eine Tabelle begegnen, die Textboxen direkt oberhalb der Kopfzeile haben.

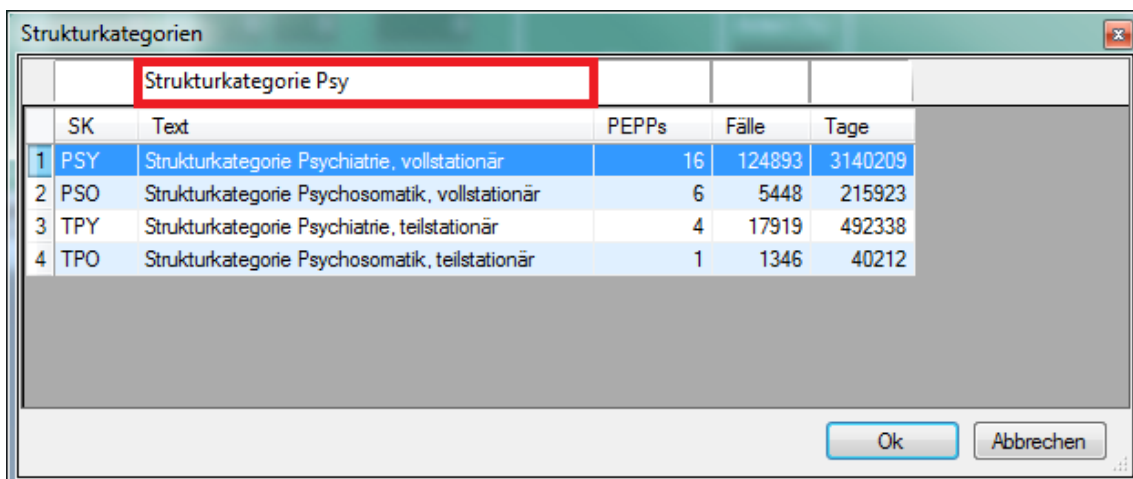
Diese Textboxen können benutzt werden, um den Inhalt der Tabelle zu filtern.



	SK	Text	PEPPs	Fälle	Tage
1	PRE	Prä-Strukturkategorie	6	4237	121298
2	PSY	Strukturkategorie Psychiatrie, vollstationär	16	124893	3140209
3	PKJ	Strukturkategorie Kinder- und Jugendpsychiatrie, ...	8	10656	412282
4	PSO	Strukturkategorie Psychosomatik, vollstationär	6	5448	215923
5	FEH	Fehler-PEPP und sonstige PEPP			
6	TPY	Strukturkategorie Psychiatrie, teilstationär	4	17919	492338
7	TKJ	Strukturkategorie Kinder- und Jugendpsychiatrie, ...	2	2690	117978
8	TPO	Strukturkategorie Psychosomatik, teilstationär	1	1346	40212

Abb. 19: Beispiel einer Tabelle mit Filtern.

Die Filterung der Tabelle beginnt, sobald Sie etwas in die rot markierten Textboxen eingeben. Zahlenwerte können mit den Operatoren <, >, = oder <> gefiltert werden.



	SK	Text	PEPPs	Fälle	Tage
1	PSY	Strukturkategorie Psychiatrie, vollstationär	16	124893	3140209
2	PSO	Strukturkategorie Psychosomatik, vollstationär	6	5448	215923
3	TPY	Strukturkategorie Psychiatrie, teilstationär	4	17919	492338
4	TPO	Strukturkategorie Psychosomatik, teilstationär	1	1346	40212

Abb. 20: Tabelle mit einer Filterung.

Um den Tabellen-Filter zu löschen, müssen Sie den Text aus der Textbox entfernen.

Kapitel



VII

PEPP-Kennzahlen

7 PEPP-Kennzahlen

Es werden folgende zur PEPP-Version 2014 gehörige Kennzahlen je PEPP ausgewiesen:

Fallzahl

- Anzahl: Fallzahl gesamt und je Vergütungsstufe
- Anteil (%): Fallanteil der Vergütungsstufe (in %)

Vwd.

- Tage: Anzahl Verweildauertage gesamt und je Vergütungsstufe (gemäß PEPP-Entgeltkatalog Version 2014)

Katalog

- Verweildauer Von: Untere Grenzverweildauer der jeweiligen Vergütungsstufe (gemäß PEPP-Entgeltkatalog Version 2014)
- Verweildauer Bis: Obere Grenzverweildauer der jeweiligen Vergütungsstufe (gemäß PEPP-Entgeltkatalog Version 2014)
- Bewertungsrelation/Tag: Bewertungsrelation/Tag der jeweiligen Vergütungsstufe (gemäß PEPP-Entgeltkatalog Version 2014)

Vwd. (Verweildauer) bzw. Tagesk. (Tageskosten) bzw. Alter

- Mittelwert: Arithmetischer Mittelwert (m)
- Standardabw.: Standardabweichung (s)
- Homogenitätsk.: Homogenitätskoeffizient = $1/(1+s/m)$. Es gilt: Je homogener desto näher an 1 bzw. 100%

Geschlecht

- Männlich: Anteil männlich je PEPP (in %)
- Weiblich: Anteil weiblich je PEPP (in %)

Alter

- < 28 Tage, ..., 80 Jahre u. älter: Häufigkeitsverteilung in 16 Klassen (in %)

Kapitel



Datenreiter

8 Datenreiter

Im unteren Teil des PEPP-Browsers befinden sich vier Datenreiter: Hauptdiagnosen, Nebendiagnosen, Prozeduren und Tageskosten.

Jeder dieser Reiter beinhaltet eine Tabelle, die wiederum PEPP-bezogene Informationen bereitstellt. Zum Anzeigen dieser Tabellen müssen Sie zunächst eine PEPP auswählen.

Für die drei kodebezogenen Datenreiter besteht die Möglichkeit der Recherche bzw. des Navigierens innerhalb der möglichen PEPPs, die mit einem bestimmten Kode in Verbindung stehen.

8.1 Datenreiter Hauptdiagnose

Es werden die Hauptdiagnosekodes, die je PEPP mindestens vier Fälle repräsentieren, in absteigender Reihenfolge nach Anzahl der Fälle angezeigt.

Neben dem Kode und dem Text werden ausgewiesen:

- Anzahl Fälle: Anzahl Fälle mit entspr. Hauptdiagnose in der ausgewählten PEPP
- Fälle Anteil: Anteil der Fälle mit entspr. Hauptdiagnose an allen Fällen, in Prozent. (D.h.: Zähler: „Fälle“, Nenner: Fallzahl der PEPP)

Hauptdiagnosen Nebendiagnosen Prozeduren Tageskosten				
PEPP	Kode	Hauptdiagnose-Bezeichnung	Anzahl Fälle	Anteil Fälle
PA01B	F70.1	Leichte Intelligenzminderung: Deutliche Verhaltensstörung, die Beobachtung oder Behandlung erfordert	270	63,68%
PA01B	F84.5	Asperger-Syndrom	29	6,84%
PA01B	F70.0	Leichte Intelligenzminderung: Keine oder geringfügige Verhaltensstörung	25	5,90%
PA01B	F79.1	Nicht näher bezeichnete Intelligenzminderung: Deutliche Verhaltensstörung, die Beobachtung oder Behandlung erfordert	19	4,48%
PA01B	F95.2	Kombinierte vokale und multiple motorische Tics [Tourette-Syndrom]	17	4,01%
PA01B	F71.0	Mittelgradige Intelligenzminderung: Keine oder geringfügige Verhaltensstörung	11	2,59%
PA01B	F71.8	Mittelgradige Intelligenzminderung: Sonstige Verhaltensstörung	11	2,59%
PA01B	F70.8	Leichte Intelligenzminderung: Sonstige Verhaltensstörung	8	1,89%
PA01B	F70.9	Leichte Intelligenzminderung: Ohne Angabe einer Verhaltensstörung	6	1,42%
PA01B	F78.1	Andere Intelligenzminderung: Deutliche Verhaltensstörung, die Beobachtung oder Behandlung erfordert	5	1,18%
PA01B	F79.9	Nicht näher bezeichnete Intelligenzminderung: Ohne Angabe einer Verhaltensstörung	5	1,18%

Abb. 21: Darstellung der Hauptdiagnosen-Tabelle zu einer ausgewählten PEPP. Die Tabellen werden erst befüllt, wenn Sie eine PEPP ausgewählt haben.

8.2 Datenreiter Nebendiagnosen bzw. Prozeduren

Es werden die Nebendiagnose- bzw. Prozedurenkodes, die je PEPP mindestens vier Fälle repräsentieren, in absteigender Reihenfolge nach Anzahl der Fälle angezeigt. Hier werden neben dem Kode und dem Text vier Spalten ausgewiesen:

- Anzahl Fälle: Anzahl Fälle mit entspr. Nebendiagnose bzw. Prozedur in der ausgewählten PEPP
- Fälle Anteil: Anteil der Fälle mit entspr. Nebendiagnose bzw. Prozedur an allen Fällen, in Prozent (D.h.: Zähler: „Fälle“, Nenner: Anzahl Fälle in der ausgewählten PEPP)
- Nennungen Anzahl: Anzahl Nennungen der entspr. Nebendiagnose bzw. Prozedur in der ausgewählten PEPP (Mehrfachnennungen pro Fall mitgezählt). D.h.: Die Zahl der Nennungen ist größer oder gleich der Zahl der Fälle.
- Nennungen Anteil: Anteil der Nennungen der entspr. Nebendiagnose bzw. Prozedur an allen Nennungen, in Prozent. (D.h.: Zähler: „Nennungen“, Nenner: Anzahl Nebendiagnose- bzw. Prozeduren-Nennungen insgesamt in der ausgewählten PEPP).

Hauptdiagnosen	Nebendiagnosen	Prozeduren	Tageskosten				
PEPP	Kode	OPS-Bezeichnung	Anzahl Fälle	Anteil Fälle	Anzahl Nennungen	Anteil Nennungen	
PA01B	9-980.0	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Allgemeine Psychiatrie, Behandlungsbereich A1 (Regelbehandlung)	323	76,18%	622	18,44%	
PA01B	9-606.0	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Spezialtherapeuten und/oder Pflegefachpersonen erbrachten Therapieeinheiten: Regelbehandlung mit 1/12 bis 2 Therapieeinheiten pro Woche	198	46,70%	399	11,83%	
PA01B	9-980.1	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Allgemeine Psychiatrie, Behandlungsbereich A2 (Intensivbehandlung)	174	41,04%	213	6,31%	
PA01B	9-606.1	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Spezialtherapeuten und/oder Pflegefachpersonen erbrachten Therapieeinheiten: mit mehr als 2 bis 4 Therapieeinheiten pro Woche	142	33,49%	278	8,24%	
PA01B	9-604	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen ohne Therapieeinheiten pro Woche	131	30,90%	178	5,28%	
PA01B	9-605.0	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Ärzte und/oder Psychologen erbrachten Therapieeinheiten: Regelbehandlung mit 1/12 bis 2 Therapieeinheiten pro Woche	129	30,42%	266	7,88%	
PA01B	9-614.20	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen, bei Patienten mit 1 bis 2 Merkmalen: mit 1/12 bis 2 durch Spezialtherapeuten und/oder Pflegefachpersonen erbrachten Therapieeinheiten pro Woche	92	21,70%	138	4,09%	
PA01B	1-903	Aufwendige Diagnostik bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen	85	20,05%	110	3,26%	
PA01B	9-606.2	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Spezialtherapeuten und/oder Pflegefachpersonen erbrachten Therapieeinheiten: mit mehr als 4 bis 6 Therapieeinheiten pro Woche	83	19,58%	134	3,97%	
PA01B	1-907.0	Diagnostische Interventionen (EEG, Routine-EEG, EEG/20 Elektroden)	74	17,45%	93	2,76%	

Abb. 22: Darstellung des Datenreiters für Prozeduren.

Beispiel für die Unterscheidung Fälle vs. Nennungen:

PEPP PA03A, Registerblatt „Nebendiagnosen“:

242 der insgesamt 4.719 Fälle der PEPP PA03A weisen die Nebendiagnose E03.9 auf. Das entspricht einem Fallanteil von $242 / 4.719 = 5,13$ Prozent.

Die Nebendiagnose E03.9 wird in den 4.719 Fälle insgesamt 250 mal genannt. Diese 250 Nennungen entsprechen einem Nennungsanteil von $250 / 17.883 = 1,40$ Prozent.

(Die Gesamtzahl 17.883 aller Nennungen der Fälle der PEPP PA03A ist aus den Daten nicht ersichtlich, da die Prozeduren, die weniger als vier Fälle repräsentieren, nicht ausgewiesen werden; sie ist jedoch näherungsweise aus dem Dreisatz $250 / 0,0140 = 17.857,1$ zu errechnen.)

8.3 Datenreiter Tageskosten

Der vierte Datenreiter „Tageskosten“ weist die **mittleren Tageskosten (Summe der Kosten dividiert durch die Summe der Verweildauertage)** je Kostenmodul aus.

Die Matrixdarstellung ist an die Anlage 5 des Handbuchs "Handbuch zur Kalkulation psychiatrischer und psychosomatischer Leistungen in Einrichtungen gem. § 17d KHG" (Version 1.0) angelehnt, enthält aber zusätzlich die Kostenartengruppe 5 (Implantate) sowie – falls in der PEPP vorkommend – die Kostenstellengruppen 4 und 5 (OP-Bereich und Anästhesie), da für diese Kostenmodul zum Teil Daten übermittelt und in der Kalkulation verwendet wurden.

8.4 Navigieren/Recherche

Sie haben die Möglichkeit, innerhalb der kodebezogenen Datenreiter Hauptdiagnosen, Nebendiagnosen und Prozeduren eine andere PEPP auszuwählen.

Dazu können Sie mit einem Doppelklick auf einen Tabelleneintrag (d.h. einen bestimmten Hauptdiagnosen-, Nebendiagnosen- oder Prozedurenkode) einen Dialog öffnen. Dort werden Ihnen dann alle PEPPs zu Ihrer ausgewählten Hauptdiagnose, Nebendiagnose oder Prozedur - zusammen mit den Anzahl- und Anteilangaben - angezeigt. Sie können nun durch Doppelklick komfortabel zu einer dieser PEPPs navigieren.

Hauptdiagnosen				Anzahl Fälle		Anteil Fälle	
PEPP	Kode	Hauptdiagnose-Bezeichnung					
PA01B	F70.1	Leichte Intelligenzminderung: Deutliche Verhaltensstörung, die Beobachtung oder Behandlung erfordert		270		63,68%	
PA01B	F84.5	Asperger-Syndrom		29		6,84%	
PA01B	F70.0	Leichte Intelligenzminderung: Keine oder geringfügige Verhaltensstörung		25		5,90%	
PA01B	F79.1	Nicht näher bezeichnete Intelligenzminderung: Deutliche Verhaltensstörung, die Beobachtung oder Behandlung erfordert		19		4,48%	

PEPPs zu Hauptdiagnosen				Anzahl Fälle		Anteil Fälle	
PEPP	HD						
1	P004Z	F70.1		16		0,48%	
2	PA01A	F70.1		9		3,03%	
3	PA01B	F70.1		270		63,68%	
4	PK01Z	F70.1		47		16,79%	
5	TA20Z	F70.1		12		0,09%	

Abb. 23: Eine Abbildung der Recherche.

Kapitel



Report

9 Report

Der PEPP-Browser bietet Ihnen die Möglichkeit, komfortabel einen Report zu erstellen. Damit können Sie eine PEPP entweder ausdrucken oder aber ein PDF-Dokument erzeugen.

Dazu selektieren Sie lediglich eine PEPP und wählen über den Menüpunkt [Report](#) Ihre gewünschte Reportfunktion.

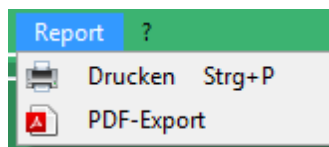


Abb. 24: Report-Menü.

Durch einen Klick auf *Drucken* öffnet sich ein Dialog, der Sie darauf hinweist, dass nur die komplette PEPP ausgedruckt werden kann. **Um einzelne Seiten auszudrucken, verwenden Sie bitte den PDF-Export** und einen geeigneten PDF-Reader (z.B. Adobe Acrobat Reader). Mit einem Klick auf *OK* wird die PEPP an Ihren Standarddrucker gesendet. Einen Standarddrucker können Sie in Ihrem Betriebssystem festlegen. Wie das geht, entnehmen Sie bitte der Anleitung/Hilfe Ihres Betriebssystems oder fragen Sie Ihren Administrator.

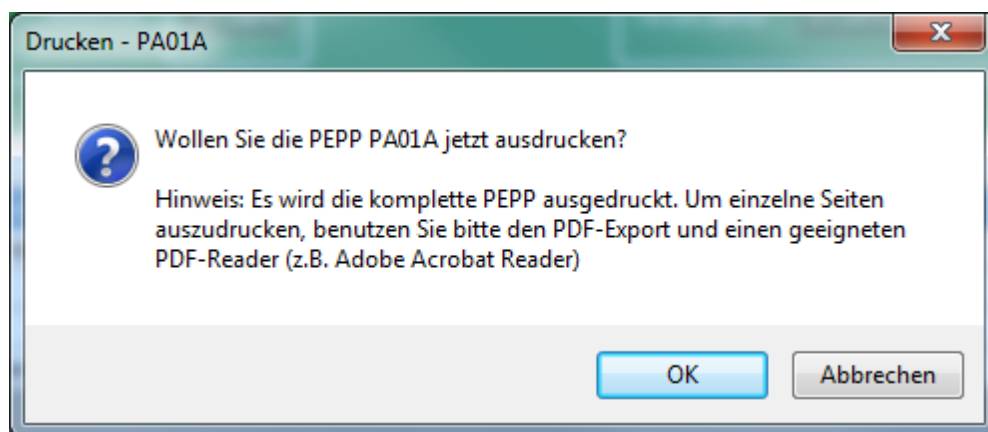


Abb. 25: Druckbestätigung mit Hinweis.

Ein Klick auf *PDF-Export* öffnet einen Dialog, in dem Sie den Speicherort für das zu erstellende PDF auswählen. Außerdem vergeben Sie dem Dokument einen Namen. Mit einem abschließenden Klick auf *Speichern* wird Ihr PDF-Dokument erzeugt und an dem gewünschten Ort abgelegt.

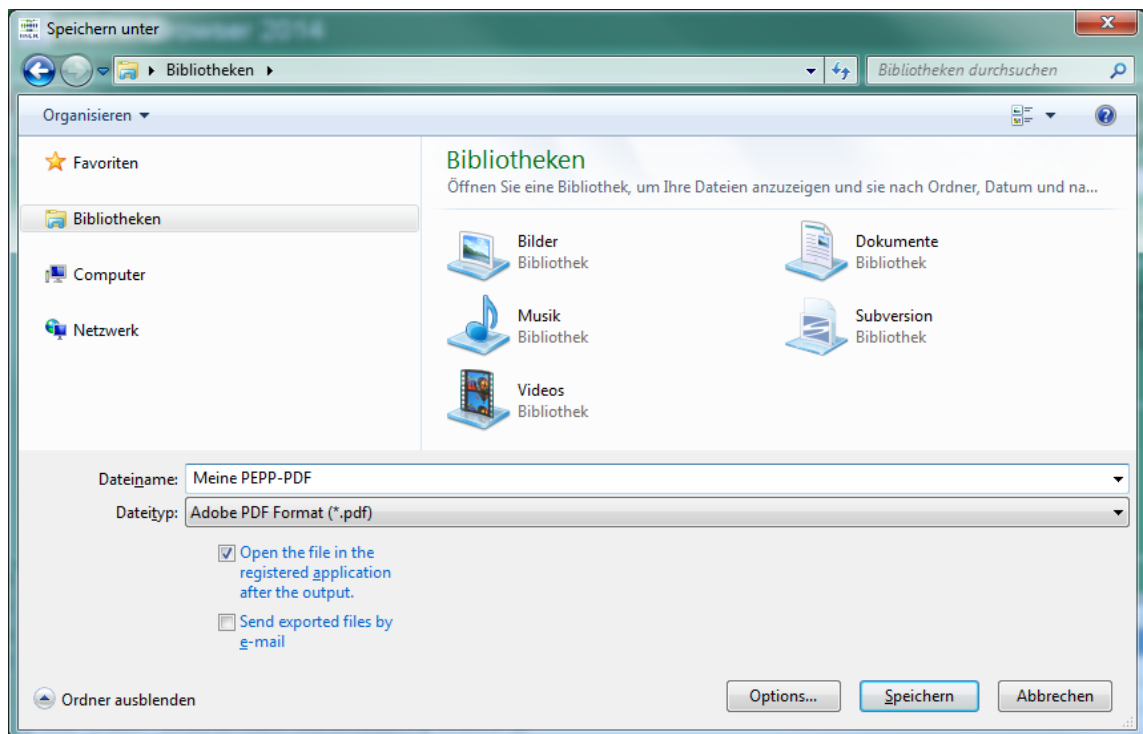


Abb. 26: Fenster des PDF-Exports.